

Erfurter Statistik

Halbjahresbericht 1/2015



Postbezug Landeshauptstadt Erfurt
 Stadtverwaltung
 Personal- und Organisationsamt
 Statistik und Wahlen
 99111 Erfurt

Quellen: Ämter der Stadtverwaltung der Landeshauptstadt Erfurt
 Thüringer Landesamt für Statistik
 Polizeidirektion Erfurt
 Bundesagentur für Arbeit
 EVAG
 IHK Erfurt

Nachdruck oder Nachveröffentlichung, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet.

Impressum



Herausgeber
Landeshauptstadt Erfurt
Stadtverwaltung

Redaktion:
Personal- und Organisationsamt
Statistik und Wahlen
Fischmarkt 1
99084 Erfurt
Tel. 0361 655-1491
Fax 0361 655-1499
E-Mail statistik@erfurt.de
Internet www.erfurt.de/statistik

Redaktionsschluss: Juli 2015

Inhaltsverzeichnis

Aufsätze	Seite
Tourismus in der Landeshauptstadt Erfurt	5
Lebenswertes Erfurt	16
Das Wettergeschehen in der Landeshauptstadt Erfurt	23
Bevölkerungsentwicklung in der Landeshauptstadt Erfurt	28
Meistvergebene Vornamen in der Landeshauptstadt Erfurt 2014	31
Kaufkraft der Landeshauptstadt Erfurt	34
Zahlen und Trends	
Bevölkerung	38
gemeldete Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau	39
Wirtschaft und Arbeitsmarkt	40
Arbeitsmarkt der Stadt Erfurt	40
Gewerbebeanmeldungen und -abmeldungen	41
Verarbeitendes Gewerbe	41
Bauhauptgewerbe	42
Ausbaugewerbe	42
Betriebe, Beschäftigte und Umsatz des Verarbeitenden Gewerbes der Stadt Erfurt	42
IHK Branchenentwicklung der Stadt Erfurt	43
Feuerwehr	44
Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer der Stadt Erfurt (Arbeitsortprinzip)	44
Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Aus- und Einpendler der Stadt Erfurt	44
Verkehr und Fremdenverkehr	45
Bildungswesen und kulturelles Leben	46
Kommunalfinanzen (Kassenausgaben und Kasseneinnahmen)	48
Grafiken ausgewählter Indikatoren	49

Meistvergebene Vornamen in der Landeshauptstadt Erfurt 2014

Romy Schuchardt (Auszubildende der Stadtverwaltung Erfurt)

1 Vorbemerkung

Im Jahr 2014 kamen in der Landeshauptstadt Erfurt insgesamt 2.138 Kinder zur Welt, davon 1.072 Jungen und 1.066 Mädchen. Im Jahr 2012 wurden 1.987 Geburten verzeichnet, während im darauffolgenden Jahr 2.091 Kinder zur Welt kamen. Das Jahr 2014 zeigte also wieder eine deutliche Steigerung der

Geburten und ist demnach das Jahr mit den meisten Geburten seit 1991. Im Folgenden werden die von den Eltern meistvergebenen männlichen sowie weiblichen Vornamen der im Jahr 2014 geborenen Kinder vorgestellt.

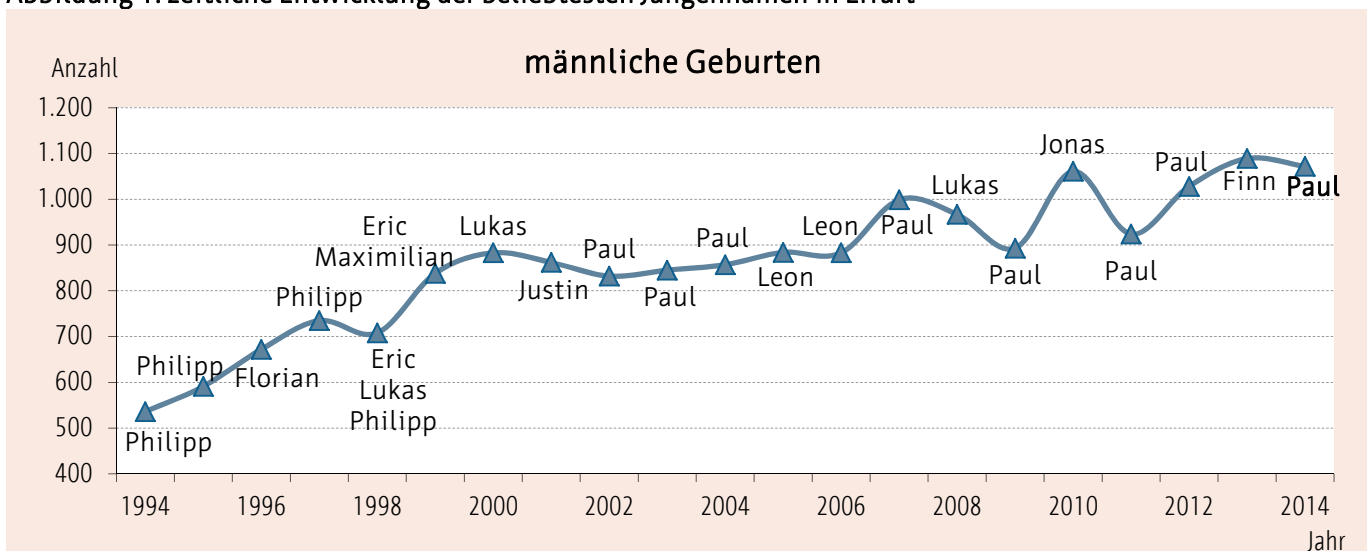
Auswertungsmethodik

Bei der Auswertung der meistvergebenen Vornamen wurden Namen, bei denen sich das Schriftbild, aber nicht die Aussprache voneinander unterscheiden, wie z. B. Lukas und Lucas oder Celina und Selina zusammengefasst. Als Leitform wurde dabei die häufigste Schreibweise angesetzt. Namensgruppen wie z. B. Hannes, Hans, Johannes wurden in der Auswertung

nicht zu einem Vornamen wie Johann zusammengefasst. Es kann davon ausgegangen werden, dass sich die Eltern bewusst für eine bestimmte Form des Namens entschieden haben, welche auch in der Statistik wiedergegeben werden soll. Weiterhin wurden in der Auswertung der Doppelnamen jeweils nur die ersten Vornamen berücksichtigt.

2 Meistvergebene Vornamen der männlichen Neugeborenen in Erfurt 2014

Abbildung 1: zeitliche Entwicklung der beliebtesten Jungennamen in Erfurt



Der Namensvielfalt waren auch im vergangenen Jahr keine Grenzen gesetzt. Im Jahr 2014 wurden 1.072 Jungen geboren, deren Eltern insgesamt 398 verschiedene Vornamen vergaben. Der häufigste männliche Vorname war Paul. Somit wurde abermals der absolute Spitzenreiter, der seit 2002 bereits siebenmal den 1. Rang der Vornamen einnahm, an die Spitze gewählt. Im Jahr 2014 erhielten 29 Jungen den Namen Paul. Der Sieger von 2013, Finn, fiel weit ab und landete auf dem 8. Platz. Der zweitbeliebteste Vorname 2014 war Luca, wie im Vorjahr und 2012. Den 3. Platz teilen sich Anton und Karl. Diese beiden Vornamen wurden je 18-mal vergeben. Ben, einer der Zweitplatzierten des letzten Jahres, ist auf Platz vier gefallen und teilt sich diesen mit Felix. Ältere Namen wie z. B. Oskar, Arthur oder Emil sind weiterhin auf dem besten Weg neue Trendnamen zu

werden. Auch 2014 wurden wieder gern Zweitnamen vergeben. 424 der geborenen Jungen bekamen 265 verschiedene Zweitnamen. Damit hat jeder dritte Junge einen Zweitnamen bekommen. Der beliebteste männliche Zweitname war Alexander, er wurde 13-mal vergeben. Paul landete auf dem 2. Platz, 12-mal entschieden sich Eltern für diesen Namen. Der 3. Platz wird von Maximilian besetzt, der 11-mal ausgewählt wurde. Elias und Richard folgen auf Platz 4, sie wurden jeweils achtmal gewählt. Von den 2014 geborenen Jungen erhielten 40 einen Doppelnamen. Angeführt wird diese Liste von Luca, der siebenmal ausgewählt wurde. Platz 2 der Doppelnamen belegt Joel, ein eigentlich eher ungewöhnlicher Name. Alexander, Christian, Luis, Maxim und Noel teilen sich den 3. Rang. Einen dritten Vornamen bekamen 45 Jungen

Tabelle 1: meistvergebene männliche Vornamen

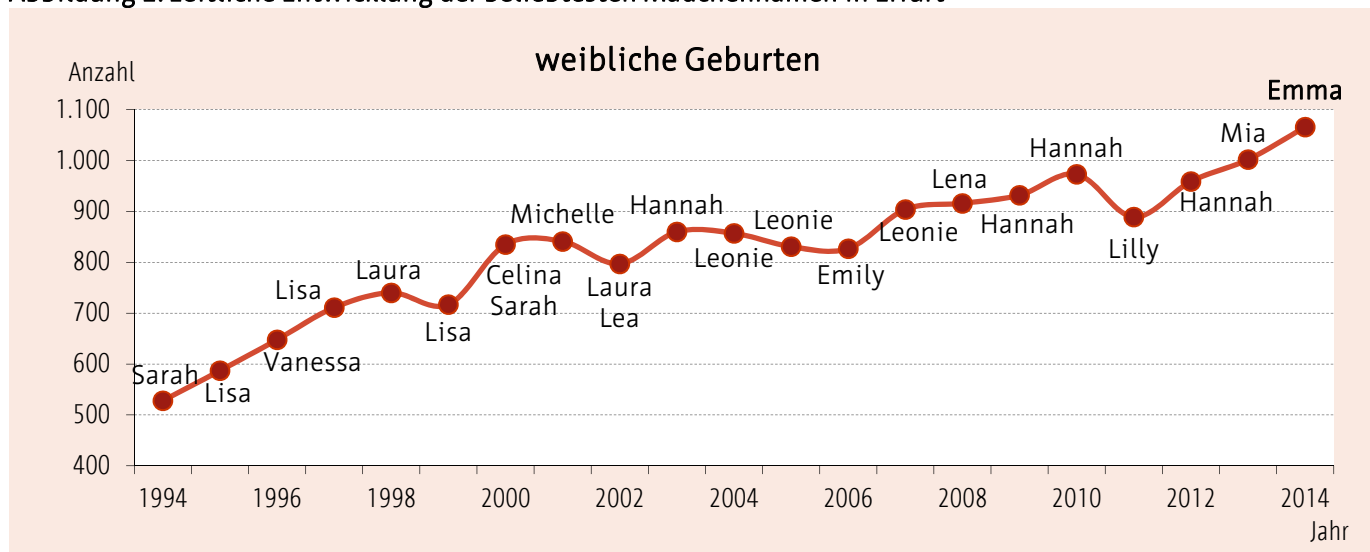
Platz	Vorname	Anzahl
1	Paul	29
2	Luca	20
3	Anton, Karl	je 18
4	Felix, Ben	je 16
5	Emil, Henry, Max, Moritz	je 15
6	Jonas, Leon, Louis	je 14
7	Maximilian, Oskar	je 13
8	Finn, Jonathan, Noah	je 12
9	Arthur, Till, Tim	je 11
10	Elias, Lennard, Lennox, Linus, Philipp	je 10

Tabelle 2: meistvergebene männliche Zweitnamen

Platz	Vorname	Anzahl
1	Alexander	13
2	Paul	12
3	Maximilian	11
4	Elias, Richard	je 8
5	Christian, Friedrich, Luca, Oskar	je 7

3 Meistvergebene Vornamen der weiblichen Neugeborenen in Erfurt 2014

Abbildung 2: zeitliche Entwicklung der beliebtesten Mädchennamen in Erfurt



Im Jahr 2014 wurden in Erfurt 1.066 Mädchen geboren. Diese bekamen insgesamt 463 verschiedene Vornamen. Der beliebteste weibliche Vorname war Emma, 22-mal wählten die Eltern diesen Vornamen. Im Vorjahr befand er sich noch auf dem 2. Platz. Einen großen Sprung machte der Name Anna, der dieses Jahr auf den 2. Platz gekommen ist. Im letzten Jahr befand sich Anna noch auf Platz 6. Emilia, ein eher nicht alltäglicher Vorname, belegt in diesem Jahr wieder den 3. Platz, zusammen mit Mia. Diese beiden Namen wurden je 17-mal vergeben. Aber auch ältere Namen wie Ida, Ella, Mathilda oder Greta bleiben beliebt. Einen Zweitnamen erhielten 417 Mädchen. Demnach hat fast jedes vierte Mädchen einen Zweitnamen erhalten. Bei den Zweitnamen ist der

Spitzenreiter Marie. Insgesamt 28-mal wurde dieser Name als Zweitname verwendet. Der Spitzenreiter der beiden Vorjahre, Sophie, wurde auf den 2. Platz verdrängt. Auf Platz 3 befindet sich dieses Jahr der Name Elisabeth. Auch Namen wie Melody, Jane, Rosalie oder Carlotta wurden ausgewählt. 30 der geborenen Mädchen erhielten Doppelnamen. Der Meistgewählte unter ihnen ist, wie schon 2013, Marie. Diesen 1. Platz teilt er sich mit Sophie. Bei den Doppelnamen macht sich immer mehr eine Originalität bemerkbar, Namen wie Ann, Jolie, Fleur, May oder Joy erlangen immer mehr Beliebtheit. Ann und Jolie liegen sogar zusammen mit Sophia auf dem 2. Platz bei den Doppelnamen. Auf dem 3. Platz ist Maria. 50 Mädchen bekamen einen dritten Vornamen.

Tabelle 3: meistvergebene weibliche Vornamen

Platz	Vorname	Anzahl
1	Emma	22
2	Anna	20
3	Emilia, Mia	je 17
4	Lea	16
5	Johanna	15
6	Lotta	14
7	Helena, Ida, Lena	je 13
8	Marie	12
9	Ella, Greta, Lara, Lilly, Lina	je 11
10	Hannah, Leonie, Luisa	je 10

Tabelle 4: meistvergebene weibliche Zweitnamen

Platz	Vorname	Anzahl
1	Marie	28
2	Sophie	27
3	Elisabeth	10
4	Maria, Sophia	je 7
5	Luise	6

Die Bedeutung der häufigsten männlichen und weiblichen Vornamen im Jahr 2014

Paul kommt aus dem Lateinischen und bedeutet "der Kleine".

Luca ist eine Variante des Namens Lukas und stammt aus dem Italienischen. Lukas ist die Ableitung von Lucius. Lukas war einer der Evangelisten.

Anton ist die Kurzform des lateinischen Namens Antonius. Antonius ist ein altrömischer "nomen gentile" bzw. Geschlechtername. Eine Bedeutung ist nicht bekannt.

Karl ist ein alter deutscher Name. Die Bedeutung von Karl ist nicht genau geklärt. Erklärungsversuche sind „Mann; Ehemann“ (nach dem althochdeutschen kar(a)l) oder „freier Mann“ (nach dem mittelniederdeutschen Kerle).

Felix kommt aus dem Lateinischen und ist ursprünglich ein römischer Beiname. Der Name bedeutet "fruchtbar, glücklich".

Ben ist eine englische Kurzform von Benjamin. Dieser Name stammt aus dem Hebräischen und bedeutet „Sohn der rechten (glücklichen) Hand; Glückskind“.

Henry ist eine englische Kurzform von Heinrich. Heinrich stammt ursprünglich aus dem Sächsischen „Hainreich“.

Emma bedeutet „allumfassend, groß“ und kommt aus dem Germanischen bzw. Althochdeutschen. Anderen Interpretationen zufolge stammt Emma von Imme („die Biene; die Fleißige“) oder ist eine Kurzform von Namen, die mit „Irm-“ beginnen.

Anna ist die ursprüngliche, griechische Form von Hanna und bedeutet "die Begnadete" bzw. "die Anmutige".

Emilia kommt aus dem Lateinischen und ist die deutsche weibliche Form von Emil.

Mia ist die Kurzform zu Maria. Maria ist ein aus der Bibel übernommener Vorname mit dem hebräischen Ursprung von Mirijam ("die Widerspenstige"). Aus Ehrfurcht vor dem Namen der Mutter Christi wurde Maria erst spät in den deutschen Namensschatz aufgenommen.

Lea ist ein biblischer Name hebräischer Herkunft. Übersetzt bedeutet der Name "die sich Mühe gibt".

Johanna ist das weibliche Pendant zu Johannes und bedeutet "der Herr ist gütig".

Lotta ist die Kurzform von Charlotte oder Lieselotte und könnte auch vom männlichen Pendant Karl abgeleitet sein. Karl bedeutet "freier Mann" oder "Kriegsschaar".